



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 12.01.2015

Niederschrift

23. Ortsbeiratssitzung Raibach vom 20.11.2014

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Claudia Harms

Ortsbeiratsmitglied

Frau Heike Jäger

Herr Stefan Kern

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Magistrat

Herr Alois Macht

Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Michael Dahrendorf

Vertretung für Frau Müller

Ausländerbeirat

Frau Andreia Machado Freitas Pereira

Avadikyan

Nicht anwesend:

Ortsbeiratsmitglied

Herr Matthias Kreh

entschuldigt

Frau Daniela Stoeckel

entschuldigt

Seniorenbeirat

Frau Hella Müller

entschuldigt; Vertreter: Herr Dahrendorf

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

Tagesordnung:

23. Ortsbeiratssitzung Raibach am 20.11.2014

1. Bericht des Magistrat und der Ortsvorsteherin
2. Windpark am Steinbruch
3. Asylproblematik -was bedeutet das für Raibach
4. Grenzgang 2015
5. Verschiedenes

Zu TOP 1 **Bericht des Magistrat und der Ortsvorsteherin**

Herr Macht berichtet über eine Bebauungsanfrage zwischen Groß-Umstadt und Raibach (oberhalb Auf der Hölle). Die Entscheidung steht noch aus. Die Friedhofsbegehung hat stattgefunden. Der Friedhof ist in einem guten Zustand. Aufgrund der kurzfristigen Terminabsprache konnte kein Ortsbeiratsmitglied vor Ort sein. Das wird vom Ortsbeirat kritisiert. Dadurch wurde der Zustand der Fenster an der Trauerhalle nicht begutachtet, obwohl das schon mehrmals im Protokoll stand. Die entsprechende Dokumentation (Foto) wird durch Frau Harms nachgereicht.

Für die Gymnastikhalle wurde ein Anspardarlehen getätigt, das dann 2019 zuteilungsfähig wäre.

Die Planung des Omnibuszentralbahnhofs ist bis jetzt nur ein Entwurf und wird in den Gremien noch erörtert.

Der Kindergarten Raibach war bedingt durch Krankheit knapp besetzt. Der Betrieb konnte nur durch den Einsatz einer Mitarbeiterin aus der Einrichtung in der Pestalozzistraße aufrechterhalten werden.

Frau Harms kritisiert die kurzfristige Terminplanung für die Friedhofsbegehung und fragt, ob die Möglichkeit der Baumbestattung angesprochen wurde. Herr Macht bejaht: Dafür wurde die Ecke in Höhe der Trauerhalle Richtung Rundbank in Erwägung gezogen. Die Reparaturarbeiten an der Rinne im Unterdorf bei Herr Jungermann wurden nach Androhung einer Schadensersatzklage jetzt begonnen. Allerdings ist fraglich, ob diese Maßnahme in der durchgeführten Art ausreichend ist. Frau Harms wird eine entsprechende Fotodokumentation an Herrn Kerkau und Herr Macht weiterleiten, so dass vor Abschluss der Reparaturmaßnahme darauf Einfluss genommen werden kann.

Der Wunsch des OB in Höhe der Kirche Unterdorf/Oberdorf Heißspritzplastik aufzutragen, wurde abgelehnt. Die Untere Verkehrsbehörde sieht an dieser Stelle keine Gefahr, immerhin sei es eine Tempo 30 km/h Zone und jeder Fußgänger habe eine Sorgfaltspflicht.

Frau Harms berichtet vom Ortsbeirätetreffen, an dem auch das Ruhebänkekataster ausgehändigt wurde. Dank der Unterstützung durch Herrn Andreas Koch, Herrn Gerhard Jungermann und Herrn Alfred Hartmann konnten alle Bänke kurzfristig nochmals begutachtet werden. Zwei Bänke wurden von diesem Herrn auch repariert. Das aktualisierte Ruhebänkekataster wird Frau Harms der Verwaltung vorlegen.

Alle Anfragen aus dem Protokoll vom 25.09.2014 sind noch nicht beantwortet. Es fehlt die Rückmeldung zum möglichen Zusatzschild am Parkplatz der Gymnastikhalle VZ1001 „max. 3 LKW frei“ sowie eine Rückmeldung vom Bauamt und Denkmalschutzbehörde (Top 5). Das Ordnungsamt sowie Herr Heiliger und Frau Mannhardt werden gebeten hierzu bis zur nächsten OB Sitzung im Februar eine Mitteilung zu geben.

Der Seniorennachmittag 2014 ist gut verlaufen. Es liegen noch nicht alle Rechnungen vor, daher kann Frau Harms keine abschließende Kostenaufstellung machen. Die Gästezahl war gleich zum Vorjahr. Es waren auch „neue Gesichter“ dabei, andere haben sich im Vorfeld bei Frau Harms entschuldigt, dass sie aufgrund anderer Termine nicht dabei sein konnten.

Der Gedenkgottesdienst zum Volkstrauertag war ebenfalls gut. Um die Teilnehmerzahl zu erhöhen wird noch mit der Pfarrerin abgesprochen, ob im nächsten Jahr der Gottesdienst zu einer anderen Zeit abgehalten werden könnte (z. B. 17.00 Uhr).

Die Figuren zur Geschwindigkeitsminderung sind angemalt. Diese Aktion zusammen mit den Konfirmanden und Frau Kessler-Fischer ist abgeschlossen. Bei bestem Wetter und mit anschließendem Pizzaeessen konnten auch weitere Anregungen für den Jugendtreff besprochen werden. Das Jedermannschießen war ebenfalls gut: Der Ortsbeirat war mit 2 Mannschaften vertreten. Beide Urkunden hat Frau Harms abgelegt.

Es gab Unstimmigkeiten in der Nachbarschaft Jost / Fuhr. In der aktuellen Situation ging es um die Entsorgung des Laubs vom Baum auf dem Grundstück von Frau Fuhr. Es wurde zunächst ein Gespräch mit Herrn Jost gesucht, dafür wurde Frau Jäger um Vermittlung gebeten. Herr Jost zeigte sich nicht gesprächsbereit, von daher hat sich Frau Fuhr an das Ortsschiedsgericht gewendet. Der Vorgang liegt jetzt bei Herrn Pfeiffer.

Die Wohnung der Alten Schule 2. OG wird für eine Familie aus Afghanistan benötigt. Die Dorf AG hat mit tatkräftiger Unterstützung durch die Feuerwehr und Bürger aus dem Ort die Wohnung frei geräumt. Die Möbel, die der Kindergarten dort abgestellt hatte, sollten eigentlich heute durch Unterstützung Ehrenamtlicher aus dem Ort in den Kindergarten getragen werden. Herr Hartmann berichtet, dass dies aufgrund der Größe der Möbel nicht möglich war. Daraufhin gab es Telefonate zwischen Frau Gerdt, Herrn Hartmann, und Frau Heydt. Herr Hartmann ist sehr empört in welcher Art diese Kommunikation geführt wurde. Herr Kerkau und Herr Macht sichern zu dies direkt am nächsten Tag mit dem FB zu klären.

Zu TOP 2 Windpark am Steinbruch

Auf Initiative des OB Raibach wurde Proreo GmbH eingeladen zu diesem Thema zu berichten.

Herr Schlender zeigt anhand einer Präsentation den Planungsstand (3 Anlagen) und eine Fotomontage, wie diese 3 neuen Anlagen vom Ort aus zu sehen sind. In weiteren Folien wird der Abstand zur Ortschaft Raibach (1300m) und Dorndiel (1450m), und Rödelshäuschen (400m) gezeigt.

Die Zufahrt wird von der L3413 gehen. Bestehende Hügelgräber werden auf der Folie durch blaue Punkte gekennzeichnet, nach denen der Standort der Windräder bestimmt worden ist. In dem geplanten Gebiet gibt es keine Problematik mit Fledermäusen und Vogelschutz. Die 3 geplanten Windräder näher zusammen zu stellen ist aufgrund der Windwurffläche nicht möglich. Zudem zeigt Herr Schlander wie sich die Schallgrenze verändert (zurückzieht), sobald die 2 alten Windräder am Binselberg abgebaut werden. Für diese Windräder wird es keinen Ersatz geben. Der Abbau wird voraussichtlich 2019 erfolgen. Sofern es technische Probleme gibt, die nicht reparaturfähig sind, auch früher. In der Bauphase wird 1,1 ha pro Anlage benötigt, im Betrieb 0,4 ha. Mit diesen 3 Anlagen können 130 Gwh erzeugt werden.

Die Deutsche Flugsicherung hat noch keine abschließende Entscheidung bezüglich der Funkfeuer getroffen. Daher steht noch aus, ob die 3 neuen Anlagen überhaupt gebaut werden können. Eigentlich war geplant im Herbst 2014 zu roden, was aufgrund der fehlenden Entscheidung nun für Herbst 2015 angedacht ist. Baubeginn für die Windräder wäre demnach 2016.

Nach Vorstellung des Projektes entsteht eine kurze, sachliche Diskussion über den Standort des mittleren Windrads, um ggf. die Entfernung zum Rödelshäuschen zu vergrößern. Dabei werden Aspekte wie Schall und Eiswurf diskutiert. Beides tritt eher in einer Wetterlage (Sturm, Eisregen) auf, in der weder Kindergärten noch sonstige Besucher in der Regel das Waldgelände am Rödelshäuschen besuchen. Der Ortsbeirat bittet darum den Standort des mittleren Windrads zu überdenken (weiter zur Straße, so wie auf dem Proreio-Projektflyer dargestellt). Zudem muss geklärt werden ob hier nicht Wald gerodet wird, der eigentlich Aufforstungsfläche ist, und daher Rückzahlungen anfallen könnten.

Zu TOP 3 **Asylproblematik -was bedeutet das für Raibach**

Frau Harms hat bereits die Familie Schmidt darüber informiert, dass eine Familie aus Afghanistan kommt. Die Kinder sind zwischen 6 und 17 Jahre alt. Frau Jäger und Frau Harms möchten wenn möglich in Zusammenarbeit mit der Kirche die Familie in Empfang nehmen. Der genaue Termin steht noch aus und wird voraussichtlich nächste Woche sein. Der OB beschließt einen Aushang zu machen, in dem alle Raibacher Bürgerinnen und Bürger informiert werden. Mögliche Spenden sollten zunächst mit Frau Jäger und Frau Harms abgesprochen werden, auch wird um Unterstützung für Arztbesuche, Fahrten usw. gefragt.

Herr Hartmann bietet sich spontan an diesen Aushang als Flyer an alle Haushalte in Raibach zu verteilen. Der OB nimmt das gerne an. Frau Harms wird sich am nächsten Tag um die Abwicklung kümmern. Ein Empfang für die Familie im Gemeindehaus ist angedacht, aber erst wenn die Familie etwas zur Ruhe gekommen ist.

An dieser Stelle bittet der OB um eine genauere und transparentere Informations- und Terminbekanntgabe seitens der Stadt, bzw. des Fachbereichs. Die verlief bisher äußerst zäh und erschwert das Orga-

nisieren der Unterstützung durch Ehrenamtliche in einem ohnehin sehr knappen Zeitrahmen.

Zu TOP 4 Grenzgang 2015

Der Termin wird auf den 4. Januar 2015 gelegt. Frau Harms wird den Termin mit Förster Willi Schäfer sowie das Abschlusscafé im Schützenhaus absprechen.

Wegen der großen Nachfrage im letzten Jahr werden wir wieder Leberkäseweck anbieten.

Zu TOP 5 Verschiedenes

Der OB bittet um erneute Geschwindigkeitsmessung, sinnvoller Weise sollte der Blitzer NICHT wieder gut sichtbar an der Straße aufgebaut werden. Ein möglicher Standort wäre Unterdorf/Ecke Weißdornweg. Die Messung sollte zwischen 6 und 8:30 Uhr erfolgen, d.h. zu Berufsverkehrszeiten.

Der Schwerlastverkehr nimmt weiter zu und behindert immer öfter den Verkehr in der Ortsdurchfahrt: Im Notfall kämen weder Notarzt noch Feuerwehr durch. Diesen Verkehr über Klein-Umstadt zu leiten sieht der OB nicht als Lösung an, da es nur eine Problemverlagerung ist. Der OB bittet diese Thematik weiter mit den entsprechenden Behörden zu erörtern und eine großflächige Umleitung des Schwerlastverkehrs anzustreben.

Handlungsbedarf besteht im Falle der eingedrückten Treppe neben dem Haus Unterdorf 24. Eine Fotodokumentation liegt bei.

Einige Ziegel an der Bushaltestelle Alte Schule müssen wieder befestigt werden.

Herr Dahrendorf vertritt Frau Müller, die wegen einer schweren Krankheit zurzeit nicht im Seniorenbeirat aktiv sein kann. Leider hat auch der Seniorenbeirat keine Einladung zur Friedhofsbegehung erhalten, an der er gerne teilgenommen hätte.

Oberhalb der Senne sollte eine Lösung angedacht werden die Durchfahrt zu erschweren, um den systematischen Obstklau dort zu verhindern.

Herr Hartmann berichtet, dass der Kindergarten am 5.12. einen Nikolaus braucht und schlägt Herrn Kern dafür vor, der auch annimmt.

Das Singen unterm Weihnachtsbaum findet am 28.11.2014 um 17:30 Uhr statt: Den Aufbau leisten Herr Rau, Herr Fischer und Herr Kreh, das Liederblatt Frau Harms und die musikalische Begleitung übernimmt der Kindergarten.

Die Problematik der Parksituation durch das Wohnmobil von Herrn Seipel ist noch nicht gelöst. Frau Kessler-Fischer wird um Parkfläche auf ihrem Hof im Fliederweg gefragt.

Die Konfirmanden haben eine Wunschliste für den Jugendtreff abgegeben, die Frau Harms mit Frau Fischer bespricht. Frau Harms bedankt sich für die konstruktiven Beiträge der Anwesenden und verabschiedet sie mit den besten Wünschen für die Weihnachtszeit und das neue Jahr.

Die Sitzung wird um 21:50 Uhr geschlossen.

Die nächste OB-Sitzung Raibach findet am Montag, 23. Februar 2015 statt, der übernächste Termin wird auf den 7. Mai gelegt.

gez.: Claudia Harms
Ortsvorsteherin

gez.: Heike Jäger
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Doreen Zeller
Parlamentarisches Büro